



INTERNATIONALER KONGRESS

FRÜHKINDLICHE MEHRSPRACHIGKEIT
MULTILINGUISME PRÉCOCE
MULTILINGUALISM IN EARLY CHILDHOOD

CONGRESSHALLE SAARBRÜCKEN · 17./18. SEPTEMBER 2007

Siegfried Wack

Deutsch-Polnische Gesellschaft
In Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Frau Bärbel Saß
Kamigstraße 1
17373 Ueckermünde
siegfried.wack@t-online.de

Grenzräume: neue EU-Länder, alte Grenzen neu überwinden?

Montag, 17. September 2007, 15.30 – 16.30 Uhr

Grenzräume und die Gestaltung einer Kultur des nachbarschaftlichen Zusammenlebens spielen in Europa eine eminent wichtige Rolle. Politiker der frühen Nachkriegszeit mit eigenen Erfahrungen aus einem Leben an der Grenze trieben den europäischen Integrationsprozess voran.

Notwendig ist die Bereitschaft, die Andersartigkeit der Nachbarn zu verstehen. Das Erlernen deren Sprache ist nicht nur ein Mittel der Kommunikation, sondern auch eine Möglichkeit, im wirtschaftlichen, administrativen, wissenschaftlichen und kulturellen Austausch eine nützliche Grenzkompetenz zu erwerben. Das Erlernen der Sprache des Nachbarn ist Ausdruck des Respekts vor deren Kultur.

Wenn sich die Wissenschaft einig ist, dass der frühe Sprachenerwerb sowohl einen segensreichen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder ausübt als auch eine wichtige Befähigung für den beruflichen Weg schafft, gehört das Sprachenerlernen in die Rahmenpläne der Kindergärten.

Mecklenburg-Vorpommern erkennt allmählich diese Notwendigkeit. Insbesondere im Raum Vorpommern, nahe der Grenze zu Polen, im geographischen Umland der ehemaligen Provinzhauptstadt Stettin gebietet die wirtschaftlich und demographisch angespannte Situation eine konsequente Gestaltung eines einheitlichen Wirtschafts- und Sozialraumes.

Es ist unabdingbar, eine der höchsten Sprachbarrieren in Europa einzureißen. Vor dem Hintergrund der nicht abreißen wollenden Missverständnissen auf politischer Bühne hilft diese Initiative auch der bürgerschaftlichen Annäherung.